

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 9. Jänner 1967

Blatt 52

Die Arbeitsmarktlage in Wien im Dezember

=====

1.000 Arbeitsuchende mehr - 1.900 Stellen weniger als Ende November

9. Jänner (RK) Der Monat Dezember brachte erwartungsgemäß einen Rückgang in der Beschäftigung der Baubetriebe. Im allgemeinen wird die Auftragslage ungünstiger als im Vorjahr beurteilt. Bemerkenswert ist, daß von einigen Baufirmen Fremdarbeiter bereits vor Ablauf des vereinbarten Kontingentzeitraumes freigestellt wurden. Demgegenüber entwickelte sich das Weihnachtsgeschäft äußert günstig, zahlreiche Aushilfskräfte fanden dadurch wieder Beschäftigung.

Am Monatsende waren 15.119 Arbeitsuchende (4.667 männliche und 10.452 weibliche) in Vermittlungsvormerkung. Die Zunahme betrug im Vergleich zum Vormonat 1.050 (717 Männer und 333 Frauen).

Der Bestand an offenen Stellen verringerte sich um 1.910 auf 14.269.

2.464 offene Stellen konnten durch die Wiener Arbeitsmarktverwaltung besetzt werden. Die Sonderdienste waren daran mit 554 Vermittlungen beteiligt.

Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe bezogen 9.023 Personen. Es waren dies um 435 Bezieher mehr als vor Monatsfrist. Die Zahl der Bezieherinnen von Karenzurlaubsgeld erhöhte sich um 131 auf 6.166. Schlechtwetterentschädigung für das Baugewerbe kam in der Höhe von rund 750.000 Schillingen zur Auszahlung.

./.

Berufsberatung

Im vierten Quartal 1966 war - wie alljährlich um diese Zeit - die Hauptaufgabe der Berufsberatung die Berufsaufklärung an den Pflichtschulen und an den allgemeinbildenden höheren Schulen, soweit dies die Maturaklassen betrifft.

An Pflichtschulen wurden von den Berufsberatern 384 Schulbesprechungen und an den allgemeinbildenden höheren Schulen von den Maturantenberatern 47 Schulbesprechungen abgehalten. Heuer waren erstmalig auch die Schüler der Polytechnischen Lehrgänge zu betreuen, für die 84 Schulbesprechungen durchgeführt wurden.

Berufsberater sprachen an den Pflichtschulen in sechs Elternabenden zum Thema der Berufswahl und standen an zehn Elternsprechtagen in den Schulen für Information und Beratung zur Verfügung.

Für die 7. Klassen der allgemeinbildenden höheren Schulen und für die Schüler der Maturaklassen fanden elf Veranstaltungen der **berufskundlichen Maturantenvortragsreihe** (gemeinsame Aktion des Landesarbeitsamtes Wien und des Stadtschulrates Wien) statt, bei denen 18 Referenten über akademische und sonstige für Maturanten in Frage kommende Berufe sprachen und mit den Schülern über einschlägige Fragen diskutierten.

Die Beratung der Pflichtschüler beschränkte sich auf schwierige Einzelfälle; die Maturantenberater begannen allerdings bereits mit der Beratung der Maturanten des Jahrganges 1967.

Außerdem wurden Erwachsene beraten, die sich aus verschiedenen Gründen beruflich verändern wollten.

2.000 Mann gegen 28 Zentimeter Schnee

=====

Wiener Schneeräumung in pausenlosem Einsatz

9. Jänner (RK) Die Männer der Wiener Schneereinigung standen das ganze Wochenende über mit zahlreichen Fahrzeugen und Maschinen in pausenlosem Einsatz. Wie die Meteorologische Station auf der Hohen Warte mitteilt, sind seit Beginn der Schneefälle am Samstag bisher insgesamt 28 Zentimeter Schnee gefallen. Heute stehen fast 2.000 Arbeitskräfte und rund 240 Fahrzeuge im Kampf gegen die Schneemassen.

Bereits in der Nacht auf Freitag war das gesamte Personal der Straßenpflege und des städtischen Fuhrparks durch den Rundfunk zum Dienst gerufen worden, ebenso in der Nacht auf Samstag. Am Samstag selbst waren, wie bereits gemeldet, 897 Schneearbeiter (davon 283 aufgenommene) und 208 Fahrzeuge eingesetzt. Sowohl Samstag als auch Sonntag überzeugte sich Stadtrat Hubert Pföschl persönlich vom raschen Fortgang der Schneeräumungsarbeiten. Durch den Tag und Nacht andauernden Einsatz der Schneeräummannschaften und des Fuhrparks gelang es schließlich auch, den Verkehr im gesamten Stadtgebiet den Umständen entsprechend aufrecht erhalten zu können.

In der Nacht zum Sonntag arbeitete die Schneeräumung mit 364 Mann und 94 Fahrzeugen. Anschließend an diese "Nachtpartie" wurden gestern, Sonntag, insgesamt 1.766 Schaufler, davon 1.113 aufgenommene Arbeitskräfte, in die Schlacht gegen den Schnee geworfen. An Fahrzeugen standen gestern zur Verfügung: 119 Schneepflüge, 63 Streufahrzeuge mit 17 Ladegeräten und 8 LKW für die Schneeabfuhr. Die große Schneeschmelzmaschine wurde zuerst auf der Mariahilfer Straße, später in der Neubaugasse eingesetzt.

Die "Nachtpartie" der Nacht von gestern auf heute umfaßte 314 Arbeitskräfte (davon 295 aufgenommene Schneearbeiter) und 102 Fahrzeuge und Geräte. Auch sie standen wieder in pausenlosem Einsatz.

Heute, Montag, herrschte in der Früh bei einer Temperatur von minus sieben Grad ruhiges Wetter ohne Schneefall. Die Schneeräumungsarbeiten konzentrieren sich auf die Reinigung der Straßen in den

Kreuzungsbereichen, auf die Schneeabfuhr bei Haltestelleninseln und Fahrbahnengen sowie auf weitere Streuarbeiten. Selbstverständlich wurde auch heute wieder die unbegrenzte Aufnahme von Schneearbeitern angeordnet. Insgesamt stehen folgende Kräfte zur Verfügung: 724 Arbeiter aus eigenem Personal sowie 1.219 aufgenommene Schneearbeiter, insgesamt also 1.943 Arbeitskräfte; an Fuhrwerken 96 Fahrzeuge und 15 Lademaschinen des eigenen Fuhrparks sowie 145 Schneepflüge und Fahrzeuge mit 23 Lademaschinen von Privatunternehmen, insgesamt also 241 Fahrzeuge.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

9. Jänner (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 3 bis 4 S, Weißkraut 2 bis 4 S, Champignons ab 24 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 5 bis 12 S, Bananen 7 bis 12 S, Orangen 3.50 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 9. Jänner

=====

9. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren Inland: 71 Ochsen, 278 Stiere, 557 Kühe, 168 Kalbinnen, Summe 1.074. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 14 bis 17 S, extrem 17.50 S, 1 Stück; Stiere 14 bis 16.20 S, extrem 16.30 bis 16.60 S, 4 Stück; Kühe 10 bis 13 S, extrem 13.10 bis 14 S, 16 Stück; Kalbinnen 13 bis 16 S, extrem 16.20 bis 17 S, 5 Stück; Beinlvieh Kühe 8 bis 9.70, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 12.70.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Kühen um 10 Groschen und bei Kalbinnen um 19 Groschen und erhöhte sich bei Ochsen um 11 Groschen und bei Stieren um 1 Groschen.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für: Ochsen 15.07 S, Stiere 15.30 S, Kühe 11.27 S, Kalbinnen 14.76 S; Beinlvieh notierte unverändert.

- - -